

# Jetzt geht's los in der Alten Wollfabrik

*Volles Haus zur Eröffnung – RNZ verlost Eintrittskarten*

Von Peter Wiest

**Schwetzingen.** Spätestens seit dem beifallumrauschten Auftritt der 20-köpfigen Band „Soulfinger“ gestern Abend ist endgültig klar: Kulturbeflissene Menschen in der Metropolregion werden noch viel Freude haben an dem, was Harald Zimmermann mit seinen Partnern in Schwetzingen aus der über die Jahre heruntergekommenen ehemaligen „Alten Wollfabrik“ gemacht hat. Aus dem 175 Jahre alten Gebäude, das einst ein Tanzsaal war und in den letzten Jahren leer stand, ist ein modernes Veranstaltungshaus geworden, das bis zu 500 Zuschauern Platz bietet. Events auf hohem künstlerischen Niveau soll es hier künftig geben: Rock und Pop, aber auch Klassik, Kabarett, Theater – und vieles mehr nicht nur aus dem Bereich Kleinkunst.

Über 400 Gäste aus der Region zeigten sich bereits am Donnerstagabend begeistert nicht nur vom stilvollen Ambiente. Sie erlebten erste künstlerische Kost-

proben mit dem hervorragenden Freiburger Swing-Duo Moehrke und dem unwerfenden Artistik-Komödianten „Moah“, einen originellen Moderator Karim Habli – und konnten gleich noch im Rahmen einer „Küchenparty“ hinter die Kulissen des neuen alten Hauses schauen und exquisite Speisen genießen.

„Es ist einfach einmalig“: Nicht nur Schwetzingens Oberbürgermeister Bernd Junker war an diesem Abend um keinen Superlativ verlegen.

Für die heutige Show mit den Schwarz-Humoristen „Pigor & Eichhorn“ gibt es noch Restkarten. Das „Soulfinger“-Konzert von gestern Abend, das ausverkauft war, findet am Samstag um 20 Uhr eine Neuauflage.

📌 **Info:** Die RNZ verlost dreimal zwei Karten für Soulfinger am 19. April in der Alten Wollfabrik. Wer mitmachen will: Bis 15. April E-Mail mit Name und Wohnort an [metropolquiz@rnz.de](mailto:metropolquiz@rnz.de), Stichwort „Soulfinger“.



Hier wird keiner verschaukelt: Der Artistik-Komödiant „Moah“ zeigte Erstaunliches an der Schwing-Stange bei der Eröffnung in Schwetzingen. Hier gibt es ab sofort ein regelmäßiges Kulturprogramm. Foto: Norbert Lenhardt